

P Bei seiner Ankunft, werden alle Menschen mit ihren Leibern aufer- / stehen
und über ihre Taten Rechen- / schaft ablegen.

G Und die Gutes getan haben, werden ins ewige Leben einge- / hen,
die hingegen Böses, in das e- / wige Feuer.

P Dies ist der christliche Glau- / be.
Jeder, der ihn nicht aufrichtig und fest glaubt, kann nicht / selig werden.

P+G Amen.

Das Athanasianische Glaubensbekenntnis (Athanasianum)

Im 7. Jahrhundert formulierte die Kirche das nach dem Kirchenvater Athanasius (295 – 381) benannte „Athanasianische Glaubensbekenntnis“

G= Gemeinde P/Ch= Pastor / Chor

Gesungen im Wechsel zw. Pastor / Chor und Gemeinde auf den 8. Psalmton.

P Jeder, der da selig werden will, der muss vor allem den christlichen²
Glauben fest / halten.

Jeder, der diesen nicht unversehrt und unverletzt be+wahrt, wird ohne
Zweifel auf ewig ver / loren gehen.

G Dies aber ist der christliche² / Glaube:

Wir verehren den einen Gott in der Drei+faltigkeit und die Dreifaltigkeit in
der / Einheit,
ohne Vermischung der Personen und ohne Tren- / nung der Wesenheit.

P Denn eine Person ist die des Vaters, eine andere die des Sohnes;
eine andere die des Heiligen Gei- / stes.

Aber der Vater und der Sohn und der Heilige Geist haben nur eine
Gottheit, die gleiche Herrlichkeit, gleich e- / wige Majestät.

G Wie der Vater ist, so ist der Sohn und so der Heilige / Geist:

Ungeschaffen der Vater, ungeschaffen der Sohn, ungeschaffen der /
Heilige Geist.

P Ebenso ist allmächtig der / Vater, allmächtig der + Sohn,
allmächtig der Heilige / Geist.

Und doch sind es nicht drei Allmächtige, sondern / ein Allmächtiger.

G So ist der Vater Gott, der Sohn Gott, der Heilige / Geist Gott.

Und doch sind es nicht drei Götter, / sondern **ein** Gott.

¹ Ankunft =Wiederkunft, 2. Ankunft

² wörtlich: den katholischen Glauben (catholicam fidem)

P So ist der Vater Herr, der Sohn Herr, der Heilige / Geist Herr.
Und doch sind es nicht drei Herren, / sondern ein Herr.

G Denn wie uns die christliche Wahrheit + zwingt, jede Person einzeln für sich als Gott und als Herrn zu be- / kennen,
so verbietet uns der christliche Glaube, von drei Göttern oder Her- / ren zu sprechen.

P Der Vater ist von niemandem gemacht, weder geschaffen / noch gezeugt.
Der Sohn ist vom Vater allein, nicht geworden noch geschaffen, / sondern gezeugt.

G Der Heilige Geist ist vom Vater / und vom Sohn,
nicht geworden noch geschaffen noch gezeugt, son- / dern hervorgehend.

P Es ist also ein Vater, nicht drei Vä+ter, **ein** Sohn, nicht drei/ Söhne,
ein Heiliger Geist, nicht drei Heili- / ge Geister.

G Und in dieser Dreifaltigkeit ist nichts früher oder+ später, nichts größer oder / kleiner,
sondern alle drei Personen sind einander gleichewig / und gleichrangig,

P so dass in allem, wie bereits oben gesagt, die Dreifaltigkeit in der / Einheit
und die Einheit in der Dreifaltigkeit / zu verehren ist.

G Wer also selig werden will, soll diese Auffassung von der Dreifaltigkeit / haben.
Aber zum ewigen Heil ist es ferner nötig, auch an die Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus aufrich- / tig zu glauben.

P Der richtige Glaube ist nun / dieser:
Wir glauben und bekennen, dass unser Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes, / Gott und Mensch ist.

G Gott ist er aus der Wesenheit des Va+ters, vor den Zeiten / gezeugt,
und Mensch ist er aus der Wesenheit der Mutter, in der / Zeit geboren.

P Vollkommener Gott, vollkommener / Mensch,
bestehend aus einer vernünftigen Seele und / menschlichem Fleisch.

G Dem Vater gleich der / Gottheit nach,
geringer als der Va / ter der Menschheit nach.

P Doch obwohl er Gott und / Mensch ist,
sind es nicht zwei, son- / dern **ein** Christus.

G Einer aber nicht dadurch, dass die Gottheit in Fleisch verwandelt worden / wäre,
sondern dadurch dass Gott die Menschheit / angenommen hat.

P Er ist ganz und gar einer nicht durch eine Vermischung der / Wesenheit,
sondern durch die / Einheit der Person.

G Denn wie vernünftige Seele und Fleisch einen Menschen er- / geben,
so ergeben Gott und Mensch / einen Christus,
P Er hat gelitten um unseres Heils willen, ist herabgestiegen zur Höl / le,
am dritten Tage auferstanden / von den Toten,

G Er ist aufgestiegen zum Himmel, er sitzt zur Rechten des / Vaters,
von wo er kommen wird, um die Lebenden und die To- / ten zu richten.

P Unermesslich der Vater, unermesslich der + Sohn, unermesslich der Heilige / Geist.
Ewig der Vater, ewig der Sohn, ewig der / Heilige Geist.

G Und doch sind es nicht drei + Ewige, sondern ein / Ewiger,
wie es auch nicht drei Ungeschaffene oder drei Unermessliche sind,
sondern ein Ungeschaffener und ein / Unermesslicher